

Einsteinchen Company Kids **Unser Konzept**

professionell. menschlich. erfahren.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir heißen Sie und Ihre Kinder in unserer Einrichtung herzlich Willkommen und freuen uns auf eine bereichernde und lebendige Kitazeit.

Bei Fragen und Anregungen für unseren Alltag kommen Sie gerne persönlich auf uns zu.

*Ihr Team des
Einsteinchen CompanyKids Geesthacht*

Inhalts- verzeichnis

Vorstellung des Trägers und Entstehung der Einrichtung	4
Entstehungsgeschichte der Kita	4
Beteiligte Firmen, Kommunen	4
Der pme Familienservice als Träger	4
Das Profil unserer Einrichtung	4
Gesetzliche Grundlagen, Erziehungs- und Bildungspläne, Kinderschutz	5
Allgemeines Selbstverständnis und unser Bild vom Kind	6
Unser Bild vom Kind	6
Wie lernen Kinder?	6
Unsere pädagogischen Grundlagen	7
Unsere Einrichtung stellt sich vor	9
Öffnungszeiten, Gruppen, Tagesablauf	9
Lage, Stadtteil, Räumlichkeiten, Außengelände	9
Unser Raumkonzept	10
Pädagogisches Fachteam: personelle Ausstattung und Qualifikation	10
Ernährung in unserer Kita	10
Ziele, Methoden, Schwerpunkte unserer Arbeit	12
Bildungsziele	12
Inklusive Bildung – „Alle sind willkommen“	13
Eingewöhnung der Kinder: Berliner Modell	13
Methoden und deren praktische Umsetzung in unserer pädagogischen Arbeit	15
Bildungsschwerpunkte	15
Qualitätssicherung: Konzept & Qualitätshandbuch, NKK, DIN EN ISO 9001:2008	16
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Familien	18
Mitwirken von Familien	18
Methoden der Elternarbeit	18
Beschwerde- und Feedbackmanagement	19
Literatur	19

Vorstellung des Trägers

Entstehung der Einrichtung

Entstehungsgeschichte der Kita

Das Helmholtz-Zentrum hereon GmbH, die Stadt Geesthacht und die pme Familienservice GmbH eröffneten im April 2007 die Kinderbetreuungseinrichtung „Einsteinchen Company-Kids“ in gemeinsamer Partnerschaft. Der pme Familienservice übernahm die Trägerschaft. Die Kindertageseinrichtung bietet eine verlässliche Regelbetreuung mit flexiblen Betreuungszeiten für unterschiedliche Mitarbeiterbelange und Arbeitsmodelle an.

Beteiligte Firmen, Kommunen

Die Betreuungsplätze der Einrichtung Einsteinchen CompanyKids werden ausschließlich von den Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Helmholtz-Zentrum hereon GmbH in Anspruch genommen.

Der pme Familienservice als Träger

Der pme Familienservice beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sieht es als eine seiner Kernaufgaben, die Lebenssituation von berufstätigen Eltern und ihren Kindern zu erleichtern. Hierbei arbeiten wir mit Unternehmen und Institutionen zusammen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aktivitäten im Bereich Work-Life-Balance unterstützen möchten. Seit seiner Entstehung im Jahr 1991 hat der pme Familienservice sein Netzwerk kontinuierlich ausgebaut – inzwischen ist er an über 70 Orten in Deutschland und Tschechien vertreten und betreibt über 60 betriebsnahe Kinderbetreuungseinrichtungen.

Neben dem Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder vermittelt der pme Familienservice Betreuungsplätze und Notmütter bei Betreuungsgängen und berät die Beschäftigten seiner Vertragsfirmen zu den Bereichen Kinderbetreuung, Lebenslagen-Coaching und Eldercare.

Das Profil unserer Einrichtung

Unsere Kita verfügt über 40 Betreuungsplätze. Die Kinder werden in zwei Krippengruppen (0-3 Jahre) mit je 10 Plätzen, einer Elementargruppe (3-6 Jahre) mit 20 Plätzen sowie einer Elementargruppe mit bis zu 22 Plätzen betreut.

Platz-Sharing (Betreuung ausschließlich am Vor- oder Nachmittag) ist unter Berücksichtigung pädagogischer Gesichtspunkte möglich.

Unsere Öffnungszeiten bilden eine zentrale Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem ermöglichen sie die flexible Gestaltung der Arbeitszeiten nach Unternehmenserfordernissen. Bei der Ausgestaltung der Betreuungszeiten werden das Wohlbefinden der Kinder, die Elterninteressen sowie die Belange des Unternehmens berücksichtigt.

Neben der Regelbetreuung bietet das „Einsteinchen CompanyKids“ eine ganzjährige Notfallbetreuung für Kinder im Alter von 0-12 Jahren sowie ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an.

Gesetzliche Grundlagen, Erziehungs- oder Bildungspläne, Kinderschutz

Die Kita „Einsteinchen CompanyKids“ verpflichtet sich den Schleswig-Holsteinischen Gesetzen sowie allen Rechtsvorschriften und Ausführungsbestimmungen der Kindertagesförderung. Für den pme Familienservice definiert sich Kinderbetreuung als gemeinwohlorientierte Aufgabe und familienergänzendes Angebot nach §22a SGB XIII.

In unserer pädagogischen Arbeit werden die „Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“ für Schleswig-Holstein vom 01.12.2012 und die darin festgeschriebenen Bildungsbereiche berücksichtigt und in den ganzheitlichen Bildungsprozess einbezogen.

Die Einrichtungen des pme Familienservice arbeiten im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII zum Wohle des Kindes mit den Eltern und gegebenenfalls mit den örtlichen öffentlichen Behörden zusammen, um einem begründeten Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bestmöglich entgegenzuwirken. Der pme Familienservice verfügt in jeder Einrichtung über eigene Kinderschutzbeauftragte, die regelmäßig geschult werden.

Auch im pädagogischen Team der Einsteinchen wurde eine Mitarbeiterin zur Kinderschutzbeauftragten ausgebildet, die das gesamte Team für das Thema Kinderschutz sensibilisiert. Sie thematisiert wichtige Handlungsabläufe und bespricht mit dem Team standardisierte Prozessketten im Falle der Kindeswohlgefährdung.

Allgemeines Selbstverständnis und unser Bild vom Kind

Unser Bild vom Kind

Unser Verständnis von Kleinstkind- und Elementarpädagogik geht grundsätzlich von einem Bild aus, bei dem Kinder als heranwachsende Menschen mit einer eigenständigen Persönlichkeit gesehen werden, die es zu respektieren gilt. Als eigenständige „Akteure ihrer Entwicklung“ sind sie gegenüber ihrer Umwelt aufgeschlossen, neugierig und spontan in ihrem Handeln. In unserer täglichen Arbeit respektieren wir die Autonomie und Individualität jedes einzelnen Kindes und unterstützen die Kinder in ihrem eigenen Selbstbildungsprozess.

Kinder haben individuelle Bedürfnisse, denen sie in ihrem täglichen Umfeld nachgehen, wobei sie ihre Kompetenzen weiterentwickeln. Als Betreuungseinrichtung möchten wir die Kinder auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg begleiten. Dies bedeutet, dass wir die Lernbereitschaft und -schritte unserer Kinder in den unterschiedlichen Bereichen beobachten und durch unsere pädagogische Arbeit daran anknüpfen. Wir gestalten eine verlässliche Tagesstruktur, bieten den Kindern eine ansprechende Umgebung und geben ihnen emotionale Sicherheit, Geborgenheit und Schutz.

Die autonome Bewegungsentwicklung, das freie Spiel und die beziehungsvolle, kooperative Pflege sind Grundthemen der Pikler/Hengstenberg-Pädagogik und wesentliche Elemente in unserem Verständnis unserer Arbeit. Sie prägen unseren Umgang mit den uns anvertrauten Kindern.

Wie lernen Kinder?

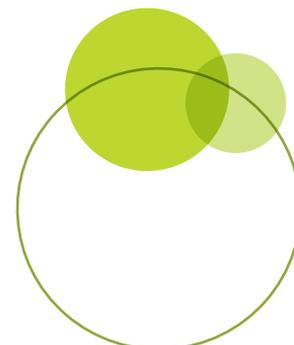
Die Einrichtungen des pme Familienservice möchten als außerfamiliäres System das Heranwachsen in der Familie ergänzen. Aufgabe unserer Einrichtung ist es daher, unseren Kindern neue und vielfältige Erfahrungen außerhalb der Familie zu ermöglichen. Durch das Zusammenleben in einer Kindergruppe und den gegenseitigen Austausch erfahren die Kinder emotionale Sicherheit außerhalb der Familie sowie Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Umwelt und lernen altersgemäße Erfahrungsräume für ihre Entwicklung kennen. Hierbei ist es uns besonders wichtig, dass die Kinder genügend Möglichkeiten zum Freispiel erhalten, eigenständig sein können und von- und miteinander lernen.

Unsere pädagogischen Grundlagen

Die „Einsteinchen CompanyKids“ bieten den Kindern eine vorbereitete Umgebung, die viel Raum für Kreativität und Phantasie lässt. Lernanreize erhalten die Kinder auch dadurch, dass die Spielmaterialien für die Kinder gut sichtbar in offenen Regalen sowie in Kisten mit entsprechenden Symbolen aufbewahrt werden.

Tische und Stühle sowie Regale sind auf Kinderhöhe eingerichtet. Hierdurch ist der Raum für die Kinder überschaubar und strukturiert.

Die Gestaltung des Tagesablaufs als auch die Raumgestaltung orientieren sich an den Bedürfnissen der Kindergruppe sowie des einzelnen Kindes. Im Freispiel zeigen sich die Interessen und Entwicklungsthemen jedes einzelnen Kindes. Deshalb erhalten die Kinder ausreichend Gelegenheit für Freispiel und kreative Spielideen. Unterstützend werden in vielfältigen pädagogischen Angeboten die verschiedenen Entwicklungsbereiche angeregt. Wichtig ist uns, dass Kinder in allen Bereichen selbst die Möglichkeit bekommen, aktiv zu werden und jedes Kind entsprechend seines Alters und seiner Fähigkeiten eine Aktivität mitgestalten kann.





Unsere Einrichtung stellt sich vor

Öffnungszeiten, Gruppen, Tagesablauf

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 7:30-18:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten kann nach vorheriger Absprache auch kurzfristig nach den individuellen Bedarfen der Familien geändert werden. Die Kita ist an allen Werktagen außer Heiligabend und Silvester geöffnet. Es gibt keine festgelegten Schließzeiten.

Die Kinder der Einrichtung sind nach Alter in drei unterschiedliche Gruppen aufgeteilt:

Unsere Krippenkinder im Alter von 0-3 Jahren besuchen die Gruppen „Forscher“ und „Entdecker“. Hier orientiert sich der Tagesablauf an den Bedürfnissen von Kleinstkindern und bietet ihnen Sicherheit. Je kleiner Kinder sind, desto wichtiger ist es, den Grundbedürfnissen nach Essen, Schlafen und Pflege genügend Raum zu geben. Die Kinder erhalten in ihrer festen Gruppe wie auch gruppenübergreifend altersentsprechende pädagogische Angebote. Sie üben sich in der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben wie dem An- und Ausziehen und dem gemeinsamen Aufräumen sowie im gemeinsamen Spiel.

Die Elementarkinder im Alter von 3-6 Jahren werden in der Gruppe „Abenteurer“ betreut. Der Tagesablauf wird durch die regelmäßigen, gemeinsamen Mahlzeiten strukturiert. Die Elementarkinder werden in die Gestaltung des Ablaufes einbezogen. Sie können nach ihren individuellen Interessen Aktivitäten auswählen und bestimmten Themen für Projektarbeiten nachgehen. Zentrale Bedeutung hat hierbei die Abwechslung zwischen Aktivitäten und Ruhephasen. Die Kinder erhalten auch in dieser Gruppe altersentsprechend die Möglichkeit, zu schlafen oder sich auszuruhen.

Lage, Stadtteil, Räumlichkeiten, Außengelände

Die „Einsteinchen CompanyKids“ befinden sich auf dem Gelände des Helmholtz-Zentrum hereon GmbH direkt vor dem Haupteingang des Forschungszentrums. Parkplätze stehen für alle Eltern in Einrichtungsnahe zur Verfügung.

Unser Raumkonzept

Die Einrichtung „Einsteinchen CompanyKids“ verfügt über helle, kindgerechte Räume und ein großes, kindersicheres Außengelände.

Das Außengelände liegt am Rand eines Waldes mit verschiedenen Ebenen, Spielgeräten und einem eigenen Garten, in dem Blumen, Gemüse und Kräuter angepflanzt werden.

Das flexible Raumkonzept ermöglicht den Kindern sowohl Begegnung als auch Ruhe. Es entspricht dabei höchsten Sicherheitsstandards.

Ein großer, zentraler Bewegungsraum im Eingangsbereich der Kita bietet die Möglichkeit für Bewegungsangebote und freie Spielaktivitäten. Die jeweiligen Gruppenräume sind den unterschiedlichen Altersstufen der Kinder entsprechend eingerichtet.

Die Krippenkinder verfügen über einen Gruppenraum mit überschaubaren Spielecken und kleinen Bewegungselementen. Eine Hochebene dient als eigene Spielfläche, die nach den Bedürfnissen der Kinder eingerichtet ist. Ein weiterer Raum, der über den Gruppenraum zu erreichen ist, wird für die Ruhephasen und den Mittagsschlaf der Kinder genutzt.

Die Elementarkinder verfügen über einen großen Gruppenraum, der in unterschiedliche Funktionsecken wie beispielsweise einen Bauteppich, eine Puppenküche für Rollenspiele und einen Bücherpalast aufgeteilt ist. Ein Atelier lädt die Kinder zu kreativen Aktivitäten ein. Das integrierte Schlafpodest bietet die Möglichkeit für Ruhezeiten und Mittagsschlaf.

Für die Eltern steht in der Eingewöhnungszeit ihrer Kinder ein separater Raum mit Sitzmöglichkeiten, einem Arbeitsplatz mit Computer und ausreichend Literatur zur Verfügung. Hier finden auch die regelmäßigen Elterngespräche statt.

Pädagogisches Fachteam: personelle Ausstattung und Qualifikation

Das Betreuungsteam besteht aus fachlich qualifiziertem, ausgebildetem pädagogischem Personal sowie ggf. weiteren Betreuungspersonen.

Die Einstellung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sowie nach spezifischen Vorgaben des Auftraggebers und des Trägers. Die Leitung der Einrichtung wird von einer pädagogischen Fachkraft übernommen. Die organisatorischen und planerischen Aufgaben werden durch das Kita-Management und die pädagogische Fachberatung des pme Familienservice professionell unterstützt.

Derzeit arbeiten im „Einsteinchen CompanyKids“ zehn ausgebildete pädagogische Fachkräfte und eine Mitarbeiterin im hauswirtschaftlichen Bereich.

Ernährung in unserer Kita

Für uns gehört das Essen zu den schönsten Ereignissen des Tages. Wir wollen den Kindern Freude am Essen vermitteln und ihnen durch gemeinsame Mahlzeiten ein Gefühl von Gemeinsamkeit und Gemütlichkeit vermitteln.

Uns ist es besonders wichtig, dass die Kinder genügend Zeit haben, zu essen, miteinander zu reden und dabei altersentsprechend Verhaltensregeln zu erlernen.

In der Einrichtung „Einsteinchen CompanyKids“ wird allen Kindern ein abwechslungsreiches und vollwertiges Frühstück mit verschiedenen Getränken geboten.

Die „Porschke-Menümanufaktur“, ein speziell auf Kinder ausgerichteter Caterer, beliefert uns täglich mit frisch zubereiteten, warmem Mittagessen sowie Obst und Gemüse für Rohkostmahlzeiten am Nachmittag.

Die Menüzusammenstellung entspricht den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Bei der Auswahl der Rohstoffe wird auf regionale und saisonale Produkte geachtet. Die „Porschke-Menümanufaktur“ orientiert sich an den DGE-Qualitätsstandards und ist entsprechend zertifiziert (2014).

Kinder, die bis 18:00 Uhr in der Einrichtung betreut werden, erhalten außerdem ein vollwertiges Abendbrot.



Ziele, Methoden, Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Bildungsziele

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Interessen. Die pädagogische Zielrichtung und die Methoden werden bestimmt von altersgemäßen Entwicklungsthemen wie z. B. Erforschen und Entdecken der eigenen Fähigkeiten und Grenzen, Selbstständigkeit, Autonomiesuche, Bewältigen von Ängsten und Identitätsbildung. Die Zielsetzungen orientieren sich an den „Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“ für Schleswig-Holstein vom 01.12.2012 und deren Bildungsbereichen.

In unserer Einrichtung legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Forschen und Entdecken der jeweiligen Bildungsbereiche, da Forschen dem kindlichen Wesen entspricht. Forschen bedeutet für uns, Dinge und Phänomene neugierig zu ergründen, sich dabei zu bilden und sich in der Welt zu orientieren.

Kleinkinder erschließen sich die Welt vor allem über Sinneseindrücke und sammeln durch Routine Erfahrungen, die sie offen für Neues machen. Direkte Begegnungen mit Pflanzen, Tieren oder Dingen können zu emo-

tionalen Erlebnissen werden und bieten Kindern Gelegenheit, mit Zeit zu explorieren und Beobachtungen anzustellen.

Jedes Kind bereichert den Forschungsprozess mit seiner individuellen Perspektive und seinen eigenen Vorerfahrungen. Im Dialog über Spannendes oder Rätselhaftes entwickeln sich Bildungsgespräche, die zum Nachdenken anregen, Projekte initiieren und die Entwicklung von Achtsamkeit, Empathie und Verantwortung fördern.

Der forschende Ansatz stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und gibt die Möglichkeit, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und den pädagogischen Alltag darauf auszurichten. Das Explorieren eines Kindes kann dazu beitragen, Zutrauen zu sich und in die Welt aufzubauen.

Mit sich und der Welt in Kontakt treten

(Ich-Kompetenz als Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung der Persönlichkeit)

- Eigene Bedürfnisse und Gefühle kennen und ausdrücken können
- Selbstbewusstsein entwickeln
- Selbstverantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Gemeinschaftssinn entwickeln
- Neugier, Kreativität und Spontaneität ausleben

Die Gemeinschaft mitgestalten und Fragen nach dem Sinn stellen

(Bindung und soziale Beziehungen als Grundstock für Bildung und Lernen)

- Wertschätzung und Empathie entgegenbringen
- Unterschiedlichkeiten erkennen und anerkennen
- Regeln des Zusammenlebens kennen
- Konflikt- und Kompromissfähigkeit ausbilden
- Demokratieverständnis und Solidarität entwickeln

Sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen
(Körperliche, geistige und soziale Empfindungen in Einklang bringen)

- Eigenen Körper mit allen Sinnen kennenlernen
- Freude an Bewegung und körperlicher Herausforderung
- Ausbildung des körpereigenen Schemas
- Erleben, was Psyche und Körper gesund hält
- Eigene kindliche Sexualität entwickeln

Mit anderen sprechen und denken
(Sprache als Schlüssel, um die Welt zu begreifen)

- Lust und Freude an Austausch und Sprache allerart
- Mit anderen Menschen Kontakt aufnehmen, zuhören können
- Wortschatz ausbauen, auch Mehrsprachigkeit erleben
- Unterschiedlichkeit der Kommunikation erfahren
- Medienkompetenz entwickeln

Kreativ sein und Musik erfahren
(Kreativität und Musikalität als Bestandteil des Lebens)

- Eigene Ausdrucksmöglichkeiten erleben
- Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien, Beschaffenheiten, usw.
- Spaß am Musizieren, an Melodien und Rhythmus
- Wissen über Lieder, Tänze und deren Bedeutung
- Fantasie und Kreativität als Motor für weiteres Lernen erfahren

Die Welt und ihre Regeln erforschen
(Naturwissenschaftliche Auseinandersetzung als Grunderfahrung)

- Spaß am Umgang mit Zahlen und Formen
- Grundverständnis für Ordnungsstrukturen bekommen
- Lust entwickeln, Dingen auf den Grund zugehen
- Zusammenhänge von Natur und Technik sehen
- Gemeinsames Forschen und Erkunden

Inklusive Bildung – „alle sind willkommen“

Unter dem Begriff Inklusion verstehen wir Einbeziehung, Einschluss, Eingeschlossenheit und Dazugehörigkeit.

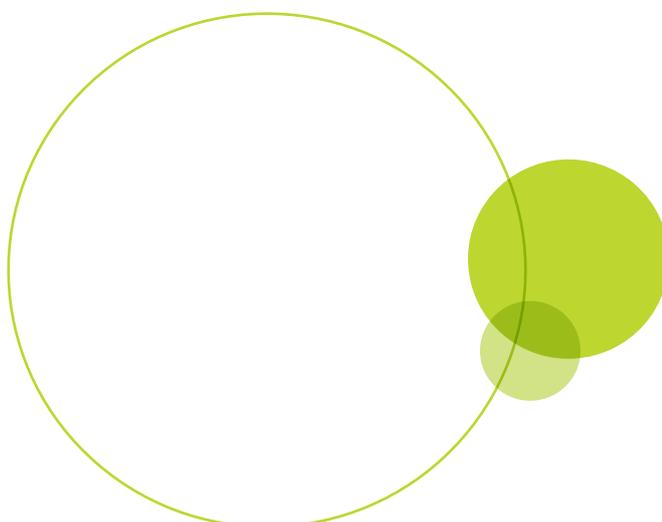
Deshalb möchten wir jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen in unsere Einrichtung integrieren. Das bedeutet für uns, dass wir kein Kind ausgrenzen und mit allen Kindern unbefangen und unvoreingenommen umgehen. Wir binden unsere Kinder ein und lassen sie bei der Auswahl und Umsetzung der pädagogischen Themen im Alltag mitgestalten. Wir stellen ein breites Spiel- und Lernangebot vor, bei dem sie unter Berücksichtigung ihrer individuellen Kompetenzen gemeinsam aktiv werden können, denn alle Kinder lernen miteinander und voneinander!

Eingewöhnung der Kinder: Berliner Modell

Der Übergang aus der Familie in eine Kinderbetreuungseinrichtung ist eine große Herausforderung für Kinder und Eltern.

Unsere Einrichtung gestaltet die Eingewöhnungsphase in Anlehnung an das Berliner Modell nach Professor Laewen. Nach diesem Modell wird das Kind in seinem Ablösungsprozess behutsam von den Eltern und den jeweiligen pädagogischen Fachkräften begleitet, um ihm einen optimalen und angstfreien Start in unserer Einrichtung zu ermöglichen.

Die Dauer des Ablösungsprozesses gestaltet sich variabel und orientiert sich grundsätzlich am Kind und an seinen Vorerfahrungen. Die Eltern erhalten täglich eine Rückmeldung von der Bezugserzieherin oder dem Bezugserzieher des Kindes und sind in engem Austausch darüber, wie sich der Eingewöhnungsprozess gestaltet und welchen Eindruck sowohl Eltern als auch Erzieher von der emotionalen Befindlichkeit des Kindes haben.





Methoden und deren praktische Umsetzung in unserer pädagogischen Arbeit

Projektarbeit

Die Methode der Projektarbeit sichert eine längerfristige Planung und Durchführung von inhaltlichen Vorhaben. Sie ist die angemessene Arbeitsform für eine Kindertageseinrichtung, die sich als Bildungseinrichtung versteht und den Kindern die Möglichkeit bietet, aktiv an der Gestaltung ihres Lebens in der Einrichtung teilzuhaben.

Partizipation

Die aktive Teilhabe der Kinder an allen sie betreffenden Abläufen ist konzeptionelles Gestaltungsmerkmal in unserer Einrichtungen. Voraussetzung dafür ist ein dialogisches Verständnis der Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kindern. Die Erzieherinnen und Erzieher verstehen sich ebenso als Lernende wie die Kinder. Um Kinder in Entscheidungen einzubeziehen, finden regelmäßige Morgenkreise statt sowie Abstimmungen innerhalb der Gruppe (Mehrheitsprinzip). Auch Regeln werden gemeinsam festgelegt.

Kinder werden aktiv in die Raumgestaltung einbezogen, gestalten in der Gruppe gemeinsame Absprachen und Regeln. In Projekten werden ihre Interessen aufgegriffen und unter verschiedenen Aspekten erforscht. Kinder werden in notwendige Hilfeplanungen altersentsprechend mit einbezogen.

Bildungsschwerpunkte

„Kleine Forscher“

In unseren Einrichtungen arbeiten wir nach dem Konzept der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Jedem Kind werden damit Möglichkeiten eröffnet, seine Neigungen, Interessen und Begabungen für Naturwissenschaften und Technik zu entdecken sowie die spannende Welt um sich herum zu erkunden.

Es geht dabei nicht primär um die Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte, sondern um das Wecken der Neugierde der Kinder und die Auseinandersetzung mit entsprechenden Themen wie Formen, Farben, Muster und Strukturen, Größen oder Entfernungen im Alltag.

Bewegungsförderung nach Pikler & Hengstenberg

Wir legen besonders großes Augenmerk auf die Möglichkeiten einer gezielten Bewegungsförderung von Anfang an. Wir orientieren uns dabei an den Konzepten von Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg, die die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes in den Vordergrund stellen. Jedes Kind erhält in unserer Einrichtung gemäß seines individuellen Entwicklungsstandes die Möglichkeit, Bewegungsabläufe in seinem eigenen Tempo zu entfalten und zu entwickeln. Bewegung ist in unseren Einrichtungen ein fester Bestandteil und in vielfältigen Formen vorhanden: spontan, als gezieltes Angebot, im Freispiel, während „Bewegungseinheiten“, drinnen und draußen, alleine und in der Gruppe.

Tiergestützte Pädagogik

Das Halten und die Pflege von Tieren zählen zu festen Bestandteilen der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen. Kinder erlernen durch die Beziehung zum Tier empathisches Verhalten, Verantwortung, Regelmäßigkeit, Ordnung, Sauberkeit und Disziplin. Im Sinne der ganzheitlichen Erziehung stellt die Tierhaltung außerdem eine Möglichkeit dar, die Sinne der Kinder anzuregen und ihre Lebenswelt zu bereichern.

Ein großes Forschungsfeld bietet hierfür der Garten. Gemeinam werden Themen wie Wert und Sinn von Insekten für den Garten besprochen, Insektenhäuser werden in jeder Form gestaltet, das Verhalten von Regenwürmern im Aquarium untersucht oder die Verwandlung von Raupen in Schmetterlinge beobachtet. Für die Kinder werden dadurch Zusammenhänge in der Natur nachhaltig greifbar gemacht, wecken Neugierde und Forschungsinteresse.

Lilo Lausch und Karl Klecks – alltagsintegrierte Sprachbildung mit englischem Schwerpunkt

In unseren Einrichtungen leben wir eine gezielte alltagsintegrierte und durchgängige Sprachbildung, die sich an alle Kinder richtet. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Zuhören haben wir ein Konzept geschaffen, das die kindliche Sprachentwicklung auch auf der Ebene der Zuhörkompetenz stärkt. Alltagsintegrierte

Sprachbildung bedeutet für uns, den gesamten Alltag sprachlich anregend zu gestalten und Sprache durch einen wertschätzenden, feinfühligem Dialog als wichtiges Kommunikationsmittel erfahrbar zu machen. Kinder können sich in der deutschen und englischen sowie in anderen Sprachen in vielfältiger Weise ausprobieren und mit Sprache experimentieren und erleben sich dadurch selbstwirksam und kompetent. Mit zwei Handpuppen – der Elefantendame Lilo und unserem Klecks Karl – stärken wir spielerisch die Fähigkeit des Zuhörens und die Kommunikation in der Gruppe.

Mediennutzung

Immer früher erfahren Kinder den Umgang mit Medien. Uns ist es wichtig, dass sie in unseren Einrichtungen einen kompetenten Umgang mit Medien erleben. Der Fokus liegt dabei auf einer fundierten, verantwortungsvollen und entwicklungsfördernden Medienbildung sowie auf der Mensch-Medien-Interaktion. Damit ergänzen die Medien die unmittelbaren sinnlichen Erfahrungen und das kindliche Spiel mit Gleichaltrigen.

Kinder, die in einer lernenden, sozialen und gestaltenden Beziehung zu den Medien stehen, können diese als einen weiteren Impuls für die Gestaltung ihrer Bildungsprozesse nutzen. Sie werden so nicht zu passiven Konsumenten, sondern gehen im Sinne der Partizipation in einen aktiven ko-konstruktivistischen Austausch mit Gleichaltrigen und Erwachsenen. Wir nutzen im Alltag mit den Kindern vielfältige Medien, z.B. Bilderbücher, CD-Player, Digitalkameras, Laptops und iPads und gestalten altersentsprechende, medienpädagogische Projekte, in denen Kinder Medien aktiv entdecken und erforschen können.

„BeDo“ – die Beobachtungsdokumentation für Eltern und Kind

Für jedes Kind wird ein farbiger BeDo-Ordner angelegt. Hierbei handelt es sich um einen Ordner, in welchem neben selbstgemalten Werken des Kindes auch Themenblätter Platz finden, die gemeinsam mit dem Kind bearbeitet werden. Diese werden mit Fotos, welche die Kinder selbst auswählen, wörtlichen Zitaten, Geschichten über die Kinder und ihr Leben in

der Kita und zu Hause bestückt. Es ist ein gutes Mittel, Eltern mit einzubeziehen und gemeinsam zu gestalten. Das Kind erlebt die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita.

Nachhaltigkeit

In unserem Konzept für nachhaltige Entwicklung geht es um Verantwortung für unsere Umwelt und darum, Position zu beziehen für einen bewussteren Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Wir möchten gemeinsam mit allen Generationen, die mit unseren Kitas zu tun haben (vom Krippenkind über Eltern bis zu Erzieherinnen und Erziehern), ein Bewusstsein für einen Wertewandel im Umgang mit der Natur und unseren Lebensgrundlagen schaffen.

„Übergang Kita-Schule“

Die „Vorschularbeit“ wird bei uns in den Alltag integriert und äußert sich hauptsächlich in der Übung und Festigung der Selbstständigkeit. Die Kinder erhalten spezifische Angebote, die ihre individuellen Interessen aufgreifen.

Qualitätssicherung: Konzept & Qualitätshandbuch, NKK, DIN EN ISO 9001:2015

Das pädagogische Einrichtungskonzept wird unter Beachtung der Qualitätsstandards für Einrichtungen des Trägers pme Familienservice GmbH im Alltag umgesetzt und „gelebt“.

Das Team arbeitet regelmäßig an der Umsetzung des Konzeptes und orientiert sich an den Maßgaben des Nationalen Kriterienkatalogs (NKK) von W. Tietze und S. Viernickel. Die pädagogischen Fachkräfte reflektieren regelmäßig ihr pädagogisches Handeln.

Eine pädagogische Fachkraft in unserer Einrichtung begleitet die Qualitätssicherung im gesamten Team durch verschiedene Arbeitsgemeinschaften und entsprechende pädagogische Themen.

Durch regelmäßig stattfindende Mitarbeiter- und Elternbefragungen in schriftlicher Form reflektieren und verbessern wir unsere eigene Arbeit. Regelmäßige Fallbesprechungen sowie Einzel-, Gruppen- und Teamgespräche, aber auch Beratungen, Einzel- und Teamfortbildungen sichern die hohe Qualität unserer Arbeit.

Unsere Einrichtung ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und wird sowohl intern als auch extern regelmäßig auditiert. Die kontinuierliche Überprüfung der Qualitätsstandards wird von unseren Qualitätsbeauftragten unserer Einrichtung begleitet und durchgeführt.

Neben unseren Fachberatungen finden mehrmals jährlich Leitungstreffen statt, um pädagogische Qualifikationen zu vertiefen. Zudem findet jährlich ein Strukturtag innerhalb des Teams statt, um intensiv an unterschiedlichen pädagogischen Themen zu arbeiten. Entlang unserer Prozessketten in Notfall- und Krisensituationen steht Eltern zusätzlich zur Unterstützung durch die Einrichtung eine kostenlose Beratungs-Hotline zur Verfügung, welche durch unsere ausgebildeten Lebenslagen-Coaches rund um die Uhr betreut wird. Unsere Teammitglieder werden regelmäßig in Erste-Hilfe-Kursen und Evakuierungsübungen geschult und durch interne Prozessketten sowie bei Bedarf durch interne und externe Beratungsangebote wie z.B. Supervision oder Coaching unterstützt.





Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Familien

Mitwirken von Familien

Unsere Familien werden als wesentliche Partner im Bildungs- und Erziehungsprozess geachtet. Sie werden mit ihren individuellen Interessen, Bedürfnissen und besonderen Lebensverhältnissen ernst genommen. Im „Einsteinchen CompanyKids“ werden alle familiären Lebensformen gleichwertig anerkannt und unterstützt. Wir arbeiten an vertrauensvollen und kontinuierlichen Beziehungen zu unseren Eltern und legen Wert auf einen guten Kontakt der Eltern untereinander.

In unserer Jahresplanung finden sich gemeinsame Veranstaltungen mit den Kindern, Eltern und pädagogischen Teams, wie etwa gemeinsame Ausflüge und Elternaktionen, Übernachtungen in der Kita und Faschingsfeste.

Mit jährlich stattfindenden Elternbefragungen ermitteln wir die Zufriedenheit mit den Angeboten und der pädagogischen Qualität der Einrichtung. Die Ergebnisse der Erhebungen werden mit den Elternvertretern und im Team ausgewertet, allen Eltern anonymisiert bekanntgegeben und zur Weiterentwicklung des Angebotes genutzt.

Methoden der Elternarbeit

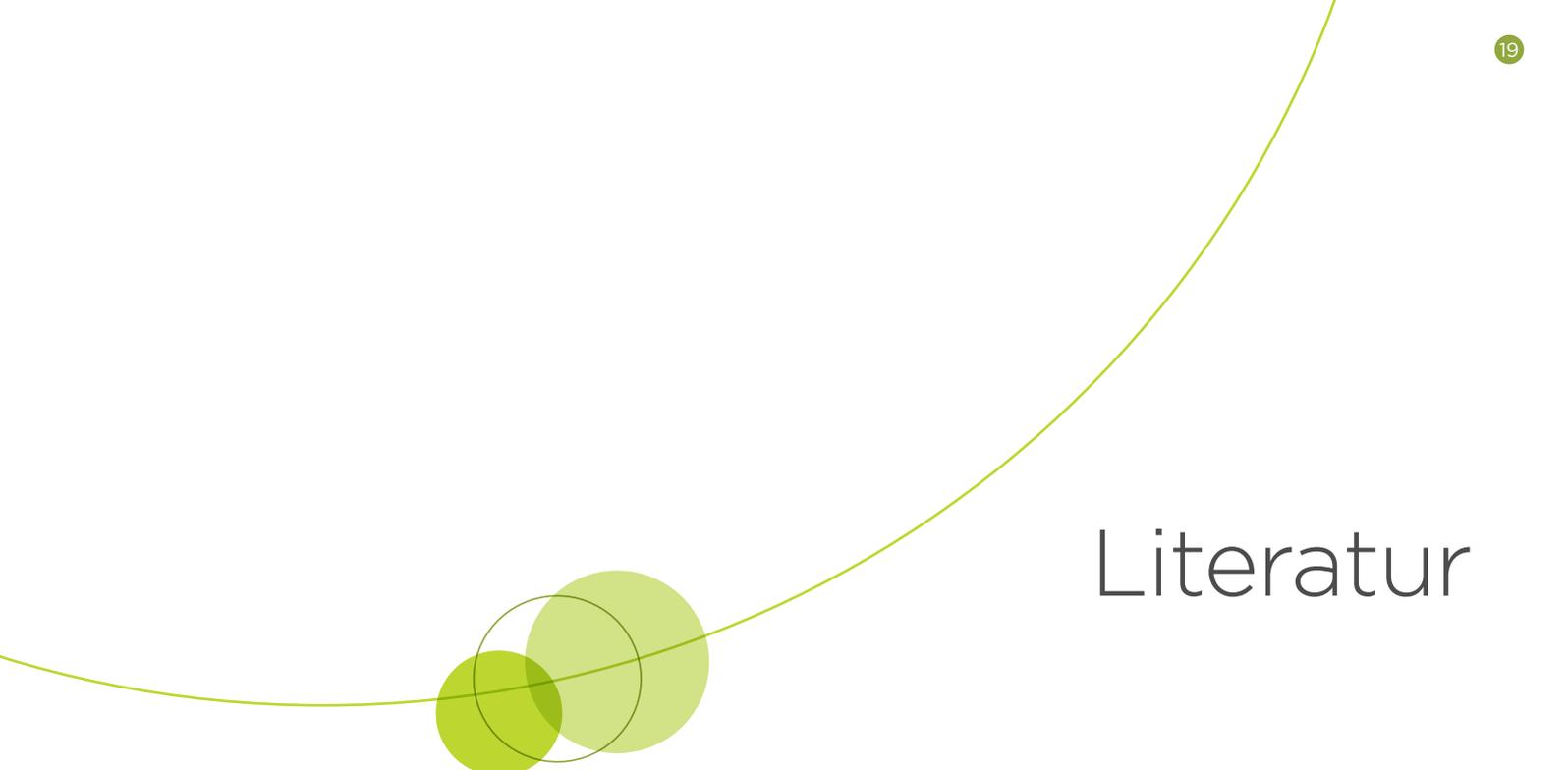
Die Einbindung der Eltern ist uns wichtig, die Eltern werden in verschiedenen Formen beteiligt:

- Kommunikation und Information auf vielen Ebenen (Aushänge an den Infowänden, E-Mails, Elternbriefe)
- Täglich stattfindende Tür- und Angelgespräche für wichtige Informationen über die Kinder
- Jährlich gewählter Elternbeirat und enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Elternvertreterinnen und -vertretern (Mitgestaltung der Jahresveranstaltungen, Unterstützung bei Festen)
- Mitarbeit der Eltern im Alltag der Einrichtung, zum Beispiel bei Ausflügen und Festen oder beim „lebendigen Adventskalender“
- Elternabende, bei denen Themen der Eltern besprochen werden
- regelmäßige, individuelle Elterngespräche
- Einbindung in die Gestaltung des „BeDo“-Ordners der Kinder

Beschwerde- und Feedbackmanagement

Kinder und ihre Familien werden mit ihren individuellen Interessen, Bedürfnissen und besonderen Lebensverhältnissen ernst genommen. In unserer Einrichtung leben wir eine transparente und wertschätzende Feedback- und Beschwerdekultur.

Dabei nehmen wir Kinder besonders sensibel wahr. Sie äußern ihre Beschwerden entsprechend ihrem Alter und ihren entwicklungsbedingten Fähigkeiten. Durch eine partizipative Grundhaltung und eine sensible Beobachtung ermöglichen wir den Kindern, ihre Wünsche und Bedürfnisse in Morgenkreisen, in Projekten oder Einzelgesprächen einzubringen. Die BezugserzieherInnen sowie das gesamte Team nehmen Unzufriedenheiten von Kindern bewusst wahr, reflektieren und dokumentieren diese und suchen gemeinsam im Team und mit den Kindern nach Lösungen. Je nach Art der Unzufriedenheit werden diese individuell in und mit der Gruppe besprochen und bearbeitet.



Literatur

Im gesamten Alltag werden Kinder dazu ermutigt, ihre Meinung mit und ohne Worte zu äußern und erhalten das Gefühl, von jedem Teammitglied ernst genommen und gesehen zu werden. Sie erleben die Teammitglieder als Vorbilder im Umgang mit Feedback und der gemeinsamen Suche nach Lösungen.

Eltern haben die Möglichkeit, Beschwerden auf verschiedenen Wegen zu äußern und einzubringen. Sie können ihre Beschwerde an Teammitglieder, die Leitung oder den Träger persönlich, telefonisch oder per E-Mail richten. Entlang unserer Prozesskette für den Umgang mit Beschwerden nehmen wir alle Beschwerden ernst und sehen sie als Anlass, unsere Strukturen zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Uns ist eine gute, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Eltern wichtig, um im Interesse und zum Wohl der Kinder eine optimale Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu leben und zu gestalten. Wir legen Wert darauf, bei Beschwerden das persönliche Gespräch mit allen Beteiligten (Eltern, Leitung, Teammitglieder, Träger, Kooperationspart-

ner) zu suchen und Beschwerden transparent, lösungsorientiert und zeitnah zu bearbeiten. Entscheidungen werden unter Einbezug aller Blickwinkel vor allem unter Berücksichtigung des Kindeswohls sowie auf Grundlage unseres Konzeptes durch die Leitung in Absprache mit der Standortleitung getroffen.

Beschwerden werden regelmäßig in Fallbesprechungen und jährlich in einer Institutionsanalyse zwischen Leitung, Team und Träger reflektiert, dokumentiert und ausgewertet. Eltern erhalten im Aufnahmegespräch, auf Elternabenden sowie in Elterngesprächen Informationen über Ihre Beschwerdemöglichkeiten.

- H.-J. Laewen, B. Andres: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit, 2002 Beltz Verlag
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein: Erfolgreich starten, Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen, 2012



Einsteinchen CompanyKids

Max-Planck Str. 3
21502 Geesthacht

Tel: 04152 - 1396801

einsteinchen@familienservice.de
www.familienservice.de

April 2021

